

Inhalt

Die Entwicklung in der Bundesrepublik 1969–1989

Von Dieter Grosser

Die sozialliberale Koalition (1969–1982)

Die Regierungszeit Willy Brandts 5 Die Regierungszeit Helmut Schmidts 16 Die Gesellschaftlicher Wandel, Parteien, Wahlen 25

1	Wahlen 1969–1982	31
2	Regierungserklärung von Bundeskanzler Brandt vor dem Deutschen Bundestag, 28. Oktober 1969	35
3	Deutsch-sowjetischer Vertrag vom 12. August 1970	51
4	Grundlagenvertrag zwischen der Bundesrepublik und der DDR vom 21. Dezember 1972	57
5	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über den Grundlagenvertrag	63
6	Erklärung der Bundesregierung vom 3. September 1971 anlässlich des Viermächte-Abkommens über Berlin	67
7	Rede des CSU-Bundestagsabgeordneten Karl Theodor Freiherr von und zu Guttenberg zur Ostpolitik	72
8	Gemeinsame Erklärung des Bundestages zu den Ostverträgen	78
9	Ausweitung der Sozialleistungen	81
10	Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung 1969–1982	83
11	Expansion der öffentlichen Ausgaben	86
12	Konzept der angebotsorientierten Politik	88

13	Regierungserklärung von Bundeskanzler Schmidt zum Europäischen Währungssystem, 6. Dezember 1978	91
14	Politische Partizipation	96
15	Richtungskämpfe in der SPD	101

Die CDU/CSU/FDP-Koalition 1982–1989

Politische Ziele, Wandel der Rahmenbedingungen,
 Ergebnisse 107 Gesellschaftlicher Wandel,
 Parteien, Wahlen 121

16	Wahlen 1982–1989	129
17	Die finanzpolitische »Wende«	133
18	Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung 1982–1990	136
19	Gemeinsame Erklärung von Bundeskanzler Kohl und Staats- und Parteichef Gorbatschow, 13. Juni 1989	138
20	Ansprache von Bundeskanzler Kohl zum Beginn des Arbeitsbesuches von Staats- und Parteichef Honecker in Bonn, 7. September 1987	145
21	Rede von Bundesaußenminister Genscher zur Einheitlichen Europäischen Akte, 13. November 1986	150
22	Soziale Folgen des wirtschaftlichen Aufschwungs	154
23	Bildungsexpansion	159
24	Soziale Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern	161
25	Die Wähler der Grünen und der etablierten Parteien	164
26	Wertschätzung des Grundgesetzes und der marktwirtschaftlichen Ordnung	166

Die Entwicklung in der DDR: 1969–1989

Von Beate Neuss

	Von Ulbricht zu Honecker 172	Abgrenzungspoli- tik als Stabilisierungsversuch 176	
	Destabilisierung 181	Der Weg in den Zusammen- bruch 189	
27	SED: Mitgliederentwicklung, Statut und Programm		198
28	Volkskammer		210
29	Sozialismus als sozialökonomische Formation. Rede Walter Ulbrichts vom 12. September 1967		212
30	Absetzung Ulbrichts: Zur Rolle der Sowjetunion und zu den innerparteilichen Vorgängen		214
31	Die DDR-Verfassung von 1968 und ihre revidierte Fassung von 1974		218
32	Wirtschaftliche Direktiven des VIII. Parteitag, 15. Juni 1971		230
33	Strategiepapier des MfS zum Vorgehen gegen Wolf Biermann		235
34	Konsummöglichkeiten und -verhalten privater Haushalte		239
35	Wehrerziehung		241
36	Sozial- und Qualifikationsstruktur der Berufstätigen in der DDR		245
37	Studierende in der DDR		248
38	Frauen im Beruf		250
39	Hermann Axen zur Entwicklung der sozialistischen Nation		250
40	Rede Erich Honeckers in Gera, 13. Oktober 1980		254
41	Innerdeutscher Reiseverkehr		257
42	Schematischer Ablauf der Erstellung eines Plans . .		264
43	Struktur und Entwicklung des Außenhandels und des innerdeutschen Handels		265
44	Interview mit Robert Havemann		270

45	Kirche im Sozialismus	272
46	Kirche im Visier des MfS: Rundschreiben des Leipziger Staatssicherheitschefs, 10. Februar 1982	275
47	Erich Honecker über die internationale Situation und die deutsch-deutschen Beziehungen, 11. April 1981	278
48	Übersiedler und Flüchtlinge aus der DDR und Ost-Berlin 1949–1990	281
49	Gespräch zwischen Konstantin Tschernenko und Erich Honecker in Moskau, 14. Juni 1984	284
50	Tischrede von Staats- und Parteichef Honecker anlässlich seines ersten offiziellen Besuchs in der Bundesrepublik, 7. September 1987	288
51	Das gemeinsame Papier von SED und SPD: »Der Streit der Ideologien und die gemeinsame Sicherheit«	291
52	Die SED zur Überlegenheit des DDR-Systems: Kein Reformbedarf	295
53	Der DDR-Planungschef Gerhard Schürer zu den Ursachen des ökonomischen Zusammenbruchs der DDR	298

Die Wiedervereinigung Deutschlands (1989/90)

Von Stephan Bierling

Der Niedergang des SED-Regimes 303 Von der
Reformierung zur Abschaffung der DDR 308
Innenpolitischer Vollzug und außenpolitische Ab-
sicherung der Wiedervereinigung 313

54	Motive für Ausreiseanträge und »Republikflucht«	320
55	Gründungsaufruf des Neuen Forums, 18. September 1989	324

56	Sicherheitsmaßnahmen zum 40. Jahrestag der DDR	327
57	Festansprache Erich Honeckers zum 40. Jahrestag der DDR	328
58	Erklärung des SED-Politbüros, 11. Oktober 1989	331
59	Bericht der Staatssicherheit über die Reaktion der Bevölkerung auf die Erklärung des Politbüros	334
60	Rede von Egon Krenz nach seiner Berufung zum Generalsekretär, 18. Oktober 1989	338
61	Pressekonferenz von Politbüro-Mitglied Günter Schabowski, 9. November 1989	342
62	Regierungserklärung von Ministerpräsident Hans Modrow, 17. November 1989	346
63	»Für unser Land«. Appell vom 26. November 1989	349
64	Zehn-Punkte-Programm von Bundeskanzler Kohl, 28. November 1989	351
65	Kommuniqué über das Treffen zwischen Präsident Gorbatschow und Bundeskanzler Kohl in Moskau, 10. Februar 1990	358
66	Ergebnisse der Wahlen zur Volkskammer, 18. März 1990	362
67	Regierungserklärung von Ministerpräsident Lothar de Maizière, 19. April 1990	364
68	Vertrag über die Schaffung einer Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion	366
69	Beschluß der Volkskammer über den Beitritt der DDR, 23. August 1990	375
70	Einigungsvertrag	376
71	Erklärung des Europäischen Rates der Staats- und Regierungschefs auf einer Sondertagung in Dublin, 28. April 1990	383

72	Erklärung von Bundeskanzler Kohl über die Ergebnisse der Gespräche mit Präsident Gorbatschow, 17. Juli 1990	386
73	Vertrag über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland, 12. September 1990 . . .	392
74	Ergebnisse der Wahlen zum ersten gesamtdeutschen Bundestag, 3. Dezember 1990	400
	Zur Einrichtung des Bandes	405
	Abkürzungen	407
	Zeittafel	409
	Abbildungsnachweis	415